

Presseinformation

Nr. 34/2018

15.06.2018 – DSC

Patientenveranstaltung: Prostatakrebs – Was tun?

Kostenloser Vortrag in der Stadtbibliothek mit anschließender Dialogrunde

Prostatakrebs gilt als häufigster bösartiger Tumor des Mannes. Die Wahrscheinlichkeit, daran zu erkranken, steigt mit dem Alter an. In einer immer älter werdenden Gesellschaft spielen das Krankheitsbild sowie dessen Diagnose und Behandlung somit eine zunehmend wichtige Rolle. Am 18. Juni erfahren interessierte Bürgerinnen und Bürger in der Patientenveranstaltung des Klinikums St. Georg, welche aktuellen neuen Möglichkeiten der Diagnostik und Therapiemöglichkeiten es bei einem Prostatakarzinom gibt.

„Prostatakrebs ist im frühen Stadium asymptomatisch und wird meist nur im Rahmen von Früherkennungsuntersuchungen entdeckt. Ist die Diagnose erst einmal gestellt, gibt es heutzutage jedoch eine Vielzahl an Therapiemöglichkeiten“, erläutert der Chefarzt der Klinik für Urologie und Andrologie am Klinikum St. Georg, Prof. Dr. med. habil. Amir Hamza. Die Geschäftsführerin des Klinikums, Dr. Iris Minde, betont: „Das Behandlungsprofil unserer Klinik für Urologie und Andrologie umfasst das gesamte Spektrum der Urologie und Urogynäkologie einschließlich der Versorgung von Tumoren. Patienten mit einem Prostatakarzinom befinden sich hier in kompetenten Händen.“

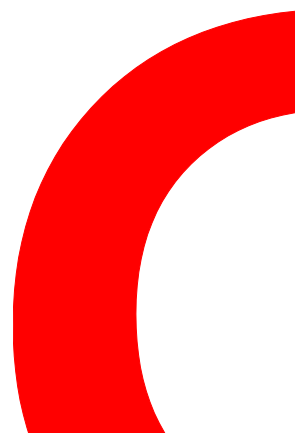
Im Anschluss an den Expertenvortrag von Prof. Hamza haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, mit dem Chefarzt ins Gespräch zu kommen und Fragen zu stellen.

Zeit: 18:00 bis 20:00 Uhr

**Ort: Leipziger Stadtbibliothek, Wilhelm-Leuschner-Platz 10-11, Oberlichtsaal,
2. Obergeschoss**

Der Eintritt ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Zeichen: 1.643 (inkl. Leerzeichen)



St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, sechs Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt mehr als 3.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.400 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.300 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 130.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären und ambulanten Operationen liegt bei 21.000.

Die Leistungen werden in 19 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletzenzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Abteilung für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

www.sanktgeorg.de